

Henrik Müller

**Wechselkurspolitik
des Eurolandes
Konfliktstoff für die neue
währungspolitische Ära**



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	11
Verzeichnis der Symbole	15
Verzeichnis der Abkürzungen	17
1. Einleitung: Euroland in der Weltwirtschaft	21
2. Zum institutionellen Rahmen der Europäischen Währungsunion	27
2. 1 Ziele, Probleme und Grundkonzeption der EWU	28
2. 1. 1 Ökonomische Vorteile einer Währungsunion	29
2. 1. 2 Ökonomische Nachteile einer Währungsunion	29
2. 1. 3 Asymmetrie in Europa: einige empirische Hinweise	36
2. 1. 4 Politische Erwägungen und die Ratio des EWU-Designs	39
2. 2 Geldpolitik im institutionellen Rahmen der EWU	42
2. 2. 1 Ziele	42
2. 2. 2 Zuständigkeit	43
2. 2. 3 Beurteilung	43
2. 3 Institutioneller Rahmen der Außenwährungs- und Wechselkurspolitik	45
2. 3. 1 Ziele	45
2. 3. 2 Zuständigkeit	45
2. 3. 3 Beurteilung	50
2. 4 Haushaltskontrolle und die Vermeidung übermäßiger Defizite	52
2. 4. 1 Ziele	53
2. 4. 2 Zuständigkeit	54
2. 4. 3 Beurteilung	55
2. 5 Sonstige Wirtschaftspolitik im EWU-Design	57
2. 5. 1 Ziele	57
2. 5. 2 Zuständigkeit	57
2. 5. 3 Beurteilung	59
2. 6 Genügt der institutionelle Rahmen den Herausforderungen der Zukunft?	65

3. Die EWU-Landschaft: Neue ökonomische Rahmenbedingungen für die Regierungen im Euroland	71
3. 1 Der Euro als internationale Währung	72
3. 1. 1 Internationale Handels- und Vehikelwährungen	73
3. 1. 2 Vehikelwährungen auf den Devisenmärkten	77
3. 1. 3 Internationale Anlagewährungen	79
3. 1. 4 Zusammensetzung offizieller Währungsreserven	82
3. 1. 5 Internationale Ankerwährungen	85
3. 1. 6 Verschafft die Weltwährung Euro den EWU-Mitgliedsländern neue wirtschaftspolitische Freiheitsgrade?	90
3. 2 Die EWU-Länder als Handelsnationen	91
3. 2. 1 Auswirkungen des EWU-Beitritts auf die Exponiertheit im Außenhandel	91
3. 2. 2 Struktur der Exporte der EWU-Länder	94
3. 3 Aspekte der Politischen Ökonomie	98
3.3.1 „Nachfrage" nach Protektion	99
3.2.2 „Angebot" an Protektion	101
3.2. 3 Stärkere Wechselkursschwankungen?	102
4. Ein Konfliktszenario	105
4. 1 Theoretischer Ansatz: eine modifizierte Phillipskurve	105
4. 1. 1 Das Modell für die heimische Wirtschaft	106
4. 1. 2 Die Rolle eines zweiten Landes	121
4. 2 Strategische Konstellationen	124
4. 2. 1 Theoretischer Ansatz: unkoordiniertes wiederholtes Spiel	125
4. 2. 2 Konjunkturpolitisch motivierte Wechselkurspolitik	129
4. 2. 3 Stabilisierende Wechselkurspolitik	137
4. 3 Der Entscheidungsprozeß innerhalb der EWU	141
4. 4 Statt eines Abwertungswettlaufs ein Härtungswettbewerb?	145
4. 5 Auswirkungen auf andere Staaten	149

5. Internationale währungspolitische Kooperation in Zeiten des Dollar-Euro-Duopols	153
5. 1 Regimewechsel im historischen Überblick	154
5. 1. 1 Einige Charakteristika der Regimewechsel	154
5. 1. 2 Hegemonie, ökonomische Dogmen und Regimebildung	157
5. 1.3 Drei Phasen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	158
5. 2 Historische Währungssysteme als Vorbilder für die Zukunft?	165
5. 2. 1 Das System von Bretton Woods	166
5. 2. 2 Das Europäische Währungssystem (EWS)	172
5. 2. 3 Die Weltwirtschaftsgipfel (G 7)	181
5. 3 Frühere Reformvorschläge im Lichte der Euro-Ära	185
5. 3.1 Zielzonen für Wechselkurse	186
5. 3. 2 Ein Währungsstandard für die Industriestaaten	190
5.3.3 Eine Steuer auf Devisentransaktionen	194
5. 4 Ein Sicherheitsnetz für die Euro-Ära	196
5. 4. 1 Fünf Forderungen an das Wechselkursmanagement	196
5.4. 2 Spezieller Koordinierungsbedarf in der Euro-Ära	199
5. 4. 3 Ein G 2-Mechanismus	200
5. 4. 4 Kann ein G 2-Mechanismus tatsächlich funktionieren?	204
6. Zusammenfassung und Ausblick: Zehn Lehren für die Währungspolitik	207
7. Literaturverzeichnis	213